



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

80 (17.2.1920) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-190048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-190048)

Aus Stadt und Land.

Die Bewegung im Gastwirts- und Hotelgewerbe.

Die bereits mitgeteilte wurde, hat das Organisations-Komitee des Badischen Gastwirtsverbandes und des Landesverbandes der badischen Hotelindustrie und verwandter Betriebe G. B. in seiner am 12. ds. in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung beschloffen, unter Wahrung des grundsätzlichen Standpunktes und unter Bekundung strengster Solidarität, mit Rücksicht jedoch auf die z. N. mit der badischen Regierung schwebenden Verhandlungen den Termin zur Schließung der Röhrenbetriebe zu verschieben. In der gleichen Sitzung wurde folgende Entschliessung gefasst:

Die Versammlung nimmt Kenntnis vom Stande der Bewegung zur Schließung der Röhrenbetriebe, bespricht den von den Verhandlungen mit der Regierung. Sie beauftragt die Leitung, diese Verhandlungen fortzusetzen und den ersten Willen aller Verbände und Vereine zu befolgen, auch hierfür nach Möglichkeit am Aufbau des Schleichhandels mitzuwirken. In erster Linie wird mit allen Mitteln eine Herabminderung des Fleischkonsums in Hotel- und Restaurationsbetrieben herbeizuführen sein. Die strenge Einhaltung der Fleischlosen Tage und Abgabe von Fleisch- und Brotmarken wird allen Mitgliedern zur ersten Pflicht gemacht. Bei Verschärfungen dieser Vorschriften soll in Zukunft die Unterstützung der Organisation und die Sanitäts-Beratung verlangt werden. Es wird erwartet, daß von der Badischen Regierung auch auf Vereinfachung der Speisekarten in den anderen Bundesstaaten des Reiches hingewirkt werden wird.

An der Aufhebung der Zwangsverpflichtung zunächst für einzelne Fleischsorten und Fett erachtet die Versammlung den besten Weg, um den Schleichhandel zu unterbinden. Es wird erwartet, daß bei den Bestrebungen der Zentralorganisation, die dahin zielen, durch Verhandlungen mit dem Schiefer-Verein der Rationalisierungs- und Schleichhandelsverbände einer Herabsetzung zu unterliegen, weitestgehende Förderung seitens der Badischen Regierung zufließen werden wird. Es wird ferner bestimmt, daß durch eine milde Anwendung der Verordnung während der Verhandlungszeit den großen Schwierigkeiten der Gewerbetreibenden Rechnung getragen wird, wie dies seitens des Reichsjustizministeriums, laut Mitteilungen aus Berlin, zugesagt wurde.

Unter diesen Umständen soll die Schließung der Röhrenbetriebe im badischen Lande zunächst hinausgeschoben werden. Die Versammlung erklärt jedoch ihre Solidarität mit allen bisher getroffenen Maßnahmen des Aktions-Ausschusses und ist einmütig und fest entschlossen, wenn keine andere Möglichkeit gefunden werden sollte, die Kollegen bei Ausübung ihres Berufes vor entbehrlichen Entlagen zu schützen, auf Anweisung des Organisations-Komitees ihre Röhrenbetriebe auf den von ersterem zu bestimmenden Tag zu schließen und solange geschlossen zu halten, bis andere Weisung erfolgt.

Kapitän Joseph Bornhofen †.

Am 7. ds. in der sich gestern der Ulerrat des „Feurio“ zu einer ganz internen Zusammenkunft im Nebenzimmer des „Habereit“ versammelte, um der Zeiten zu gedenken, in denen der Mannheimer Raritäten in voller Blüte stand, hat einer seiner treuesten Anhänger, Kapitän Joseph Bornhofen, der „Jausepp“ wie er von seinen vielen Freunden kurz genannt wurde, die Augen zum ewigen Schlaf geschlossen. Ein arbeitsreiches Leben und damit seinen Abschluß. Der Verlebte, geboren am 7. Dezember 1848, erreichte ein Alter von 72 Jahren. Er war am ganzen Rheinstrom bis zur Nordsee bekannt und ob seiner tiefen aufrichtigen Gesinnung allseits hochgeachtet. Groß ist deshalb die Zahl der Freunde und Bekannten, die trauernd an seiner Bahre stehen und den Heimgang eines lieben aufrichtigen Menschen tief beklagen. Der Verstorbene entstammte einer alten rheinischen Schifferfamilie in Wallendar und erwählte schon in jungen Jahren den Beruf seiner Vorfahren, denn er bis in sein hohes Alter hinein mit Leib und Seele angehängt. Bereits im Jahre 1875 wurde Bornhofen Kapitän. Er fuhr in den nachfolgenden Jahren als Schiffsführer für die damalige Firma Wohl u. Co., der späteren Rhein- und Seefahrtsgesellschaft. Mit seiner ihm treu zur Seite stehenden Lebenspartnerin, einer Mannheimerin, Clara geb. Spahn, erwarb er im Jahre 1883 den an der ehemaligen Schiffbrücke gelegenen „Waldhof“ zur „Hoffnung“, in welchem er sich durch den damals hiesigen Limbou (1895/96) ein den ganzen Rheinstrom durchziehendes Heim schuf und dadurch zu weiteren Bauten den Anstoß gab. Durch die unerlösende Bornhofen am zumeist unruhig dahinkommenden Rhein bei Hochwasser und Dammbrüchen in Bezug auf Lebensrettung und rasche Bootshilfe leistete, war er damals in aller Runde und stellte seiner Menschensfreundlichkeit das beste Zeugnis aus. So leitete er sich bei dem großen Hoch-

Adolf Frey und Gottfried Keller.

Mit dem Züricher Dichter und Literaturhistoriker Adolf Frey hat der Geschichtsschreiber der Nationen bei der Schweizer Dichtung das Gange, und so lange man sich mit Gottfried Keller und O. F. Frey beschäftigt wird, wird man auch des Rannes gedenken. Die Persönlichkeit dieser beiden Dichter und ihrer literarischen Tätigkeit ist seit Jahren in einer ununterbrochenen Reihe von Büchern dargestellt. Durch Geburt und Bildung brachte dieser Geschlechte, der zugleich ein edler Dichter war, alle Verbindungen mit, um die prächtige Weltliteratur, die er als Dichtung erlernt, nachschaffend fortzuführen. Er war den Künstlern, die er geschriebt, fernverwandten, Böllin, Keller, O. F. Frey und Burnand bilden eine gemeinsame Familie. In der wiederkehrenden Familie, der auch Holbein einst angehörte und deren Blut in Adolf Freys Adern fließt, hat Hermann Grimm einmal in einer Klüftung seiner Dichtungen von ihm gesagt, so ist er auch in seinen formidablen, von literarischen Gold erglänzenden Werken und in seinen prächtigen historischen Romanen, deren letzter der vor kurzem erschienene „Bernhard Dürer“, sich zu einem eigenartigen Schweizer Ausprägung rindet, ein edler Nachfahre der Großen. Sein Fortleben galt von Anfang an der Poesie seiner Heimat, und nachdem er zuerst Dichter und Schriftsteller gewesen war, in der allgemeinen deutschen Dichtung angegriffen, hat er später eine wunderbare Vorarbeit der Schweizer Dichter geleistet, von Schiller bis zum Volkstümlichen bis zu Waldmann und Hermann Ott. Man möchte aber kaum den genialen unter ihnen, Gottfried Keller, und die Erinnerungen an den Meister sind sein unverwundliches Buch, wiewohl er literarisch für Konrad Frey und Meyer in der großen Biographie und der Herausgabe des Werkes noch mehr geleistet.

An heidnischer Art tritt er in seinem Erinnerungsbuch neben Keller auf als sein begabtester Verehrer und verständiger Genosse. Auf langen Spaziergängen und beim Waise Wein im gemütlichen Rauch der Tabakswolken ist er von dem sonst zurückhaltenden Dichter hier in seine Welt und Kunst eingeweiht worden als gelegentlich ein anderer. Meyer Gottfried hat 68 Jahre alt, als ich ihn kennen lernte, erzählt er, ich 27. Heber seien Zeiten unserer ersten Vertreibung durch mich ein goldener Schimmer. Von wannen Abendlicht des Nichts umfloss, stand Keller noch in voller Kraft da. Als Frey nach dreijährigem Studium in Leipzig und Berlin wieder nach Zürich zurückkehrte, fand er Keller nicht als gealtert, aber sein Interesse für den jungen Freund unverändert, und so hat er ihm bis zum Tode zwei Seiten geschenkt. Als Frey ihm auf dem Sterbebett zum letzten Mal die Hand drückte, richtete er, nach dem Abschied, das nachdrückliche Wort mit aller Anstrengung nochmals empor und rief mir, der ich schon unter der Last stand, mit lauter Stimme nach: „Leben Sie recht wohl!“ Ich werde den erschütternden Ton des letzten Abschiedes, der aus diesen Worten kam, nie, nie vergessen.

Münchener Theater.

Stierstimme 1919.

Die haben im „Münchener Residenztheater“ am 14. Februar ein höchst interessantes Schauspiel „1918“ (als Buch bei Kurt Wolff, München). Herr Christian Raabe, der alte Bekannte aus

wasser im Jahre 1882, bei dem der Friesenheimer Damm durchbrach, sich entschlossen an die Spitze von Arbeitsschülern und leitete eine umfassende Hilfsaktion ein, bei der einer ganzen Anzahl vom Hochwasser gefährdeten Personen das Leben gerettet wurde.

Sein Tätigkeitsdrang wandte sich auch den Interessen seines Berufes in erfolgreicher Weise zu. Er sah, daß nur durch eine umfassende Geschlossenheit den Schiffseignern geholfen werden konnte. Seine Bestrebungen liefen auf eine zielbewusste Organisation der Schiffer hinaus. Dort seiner Bemühungen wurde bereits im Jahre 1894 der Internationale Schiffer-Verein in Mannheim gegründet, der später im Mannheimer Schifferverein aufging. In diesem Verein, der im vergangenen Monat sein 25jähriges Jubiläum feierte, war Bornhofen ein ungeteilt tätiges Mitglied, das sich stets mit großer Arbeitsliebe den Vereinsgeschäften widmete. In den Jahren 1898 bis 1904 war der Vorsitzende Vertreter der Weltdeutschen Vinnenschiffahrtsgesellschaft. Weiterhin rief er im Jahre 1900 den St. Nikolaus-Schifferverein ins Leben, dessen Präsident er war. Als ein Kind des Rheinlandes war Bornhofen eine Fröhlichkeit. So war es selbstverständlich, daß er zu den Gründern des „Feurio“ gehörte und in dessen Ulerrat gewählt wurde, welches Amt er bis zu seinem Tode inne hatte. Wie bei den Festen des „Feurio“, so wirkte er auch bei dessen Kostnachtsmessen in tätigster Weise mit. Wir erinnern uns noch der originellen Schiffergruppen, die der Verstorbenen persönlich zusammenstellte. Bei Beginn des Weltkrieges wurde er zum Rheinstromüberwachungsdiens herangezogen und ihm das Ehrenamt der Lebensmittelausgabe für die fahrenden Rheinländer übertragen. Im vorigen Jahre mußte sich Bornhofen einer Darmoperation unterziehen, die aber nur vorübergehende Besserung brachte. Das überaus schmerzhaft Leiden, das er mit großer Geduld ertrug, verschlimmerte sich wieder und schließlich stellte es sich heraus, daß es unheilbar war.

Bornhofens ein halbes Jahrhundert umfassende Tätigkeit zum Besten von Stadt und Staat, zu welcher noch sein Hauptlichtpunkt, seine Berufung zum beehrten Vorken der Rheinortsdirektion hinzugefügt sei, wurde durch öffentliche Belobung und durch das Kriegsverdienstkreuz ausgezeichnet. Der Ehe Bornhofens entstammen ein Sohn und eine Tochter. Ersterer ist künstlerischer Beirat des hiesigen Apollotheaters und hat sich bereits trotz seiner Jugend einen Namen gemacht. Die Tochter ist verheiratet. Schon bei Begehnen hatte Bornhofen kein Haus geordnet und seinen Anteil auf seinen Grund gelegt, jedoch ihn der Tod nicht unvorbereitet traf. In dem Gedächtnis der Mannheimer aber wird er fortleben als einer unserer besten Mitbürger, zugleich aber auch als eines der Originale, die in unserer Stadt immer feltener werden. ch.

Rückkehr aus französischer Gefangenschaft.

Degährungsabende.

Nachdem die Zahl der nach Hause zurückgekehrten Mannheimer ehemaligen Kriegsgefangenen insofern erheblich zugenommen hat, werden die hiesigen Mannheimer Heimkehrer, die erst nach dem am 6. Februar stattgefundenen Begräbnisfeier hier eingetroffen sind, zu einer der Feiern eingeladen, die in der kommenden Woche vom Dulag Mannheim und der Kriegsgefangenenkommission veranstaltet werden. Die Heimkehrer werden neben, von Freitag, 20. Februar ab in der Gießerei der Kriegsgefangenenheimkehrer, N. 2, 4, Erdgaschloß links, zwischen 9 und 4 Uhr die hierzu bestimmten Einlasskarten abzugeben; hier erfahren sie auch, an welchem Tag und zu welcher Zeit die für sie bestimmte Begräbnisfeier stattfindet.

- * Ernannt wurde Oberamtsrichter Dr. Philipp Fuchs in Karlsruhe zum Amtsgerichtsdirektor in Heidelberg.
- * Verlegt wurde Justizrat Julius Armbruster beim Amtsgericht Adelsheim zum Landgericht Heidelberg.
- * Bestätigt wurde Justizsekretär Josef Baumbusch beim Landratsamt in seiner Amtsstelle.
- + Verdienstschildchen. Seit Montag, 16. Februar verfahren werden die Schnellzüge D 179/D 180 Frankfurt a. M. - Kassel - Magdeburg - Berlin und zurück in den früheren Fahrplänen. D 119: Frankfurt ab 9.48 abends, Berlin Friedr.-Straße an 9.19 vorm.; D 180: Berlin Friedr.-Straße ab 9.10 abends, Frankfurt an 9.30 vorm. In Ansehung an diese Höhe verfahren ab heute zwischen Gießen und Koblenz an Welttagen die Schnellzüge D 121/D 122 nach nachstehenden Fahrplänen: D 121: Gießen ab 8.19 vorm., Wieslar an 8.34, ab 8.78, Limburg (Bahn) an 9.28, ab 9.40, Tich an 9.48, ab 9.53, Bad Ems an 10.24, ab 10.25, Niederlahnstein an 10.42, ab 10.47, Koblenz Hbf. an 10.55 vorm. D 122: Koblenz Hbf. ab 8.40 abends, Niederlahnstein an 8.48, ab 8.53, Bad Ems an 9.10, ab 9.12, Tich an 9.44, ab 9.40, Limburg an 9.57, ab 9.53, Wehlar an 10.57, ab 10.59, Gießen an 11.15 abends.

dem „Snob“, ist adelig, reichlich, aber auch alt geworden. Ein erzogt seiner drei Kinder, die älteste Tochter, hat seinen Auftrieb geerd. Die Welt hat nun ihrem eigenen Vater zum Kampfe. Aber ihren streifenlosen Mitteln weiß Vater Waise durch eine gewisse Warte zu begnügen. Er sieht an der Aufregung aber er ist Sieger geblieben.

Die Komödie gibt, bei aller Korrektheit und allen feierlichen Heberziehungen ein Heißbild, das Strömungen und Sehnsüchte erkennt, die heute, durch die Erlebnisse und Erkenntnis des Krieges gefördert, bereits ihren politischen Ausdruck gefunden haben, freilich nicht in dem von Sternheim angedeuteten Sinne einer nationalen Selbstbestimmung, sondern eines mißverständlichen Sozialismus.

Die Aufführung war meistens in Treffen der Atmosphäre Sternheimischer Dramatik. Hierfür gebührt dem künstlerischen Aufsteller Emil Wirthan der Dank. Der Rolle Stiersers war eine interessante, etwa in Volksmanns Sinne artistisch angelegte Typ, ausgeführt der Dandy Graumann.

Das Publikum spendete freundlichen Beifall, dem kaum zu übersprochen wurde. Richard Nieß.

Kunst.

— („Waldsee“ in Madrid). Das Teatro Real in Madrid brachte „Die Waldsee“ heraus in einer dünkelschillernden Fassung, in der sich italienische, französische und spanische Sängler der Hand reichlich, zumangehalten und die Zeit von einem deutschen Kapellmeister, nämlich Otto Heß von der Münchener Oper.

Badische Kunstnachrichten.

— (Freiburger Stadttheater.) Als erste Aufführung aus einem Hülfs von Walter Freiburgischer Dichter anlässlich des achtzigjährigen Stadtjubiläums, und als erste Krönung der Spielzeit nach dem Krieg überhaupt, ging am Samstag, den 14. Februar Max Hiltl's Komödie in 5 Akten „Adams Heimkehr“ im Stadttheater in Szene. Der Dichter, der zuerst durch seine Sprösslingsgeschichten, und neuerdings durch seinen feingliedigen Schwergedichtroman „Der Turm ins Glück“ bekannt und bei uns gewunden ist, hat uns in dieser Komödie ein edles, reines Volksstück gebracht, das man in einer Linie mit Hauptmanns „Überweg“ u. a. nennen möchte. — Eine reizende, reizvolle Frau aus dem Volke ist in den Rollen mit zwei Charakteren hineingestellt, von denen ihr vornehmer, intelligent, wieder zurückgekehrt ist. Wie der Dichter diesen Konflikt fühlte, das ist, wie das ganze Stück, mit ursprünglichem, herzerweichendem Humor durchdrängt, der mit Staubes und Gottfried Kellers Art weisheit. Dabei ist das Stück von einer durchgängigen reinen Atmosphäre getragen. — Wegen des Dichters I. Heimathema, „Gagendach Ende“ bedeutet dieses neue Werk, in dem er vielleicht seine ihm eignende Form gefunden hat, einen großen Fortschritt. Die Darsteller spielten mit sichtlich Freude, und boten, vor allem in den drei Hauptrollen: Beethändler (Fritz Rebold), Anna Beethändler (Frau Cammer), Adam (Dudwig Stiel) ganz Ausgesprochenes, was man auch von der ringebenden Intelligenz von Harry Schäfer sagen kann. — Der Dichter wurde nach dem dritten Akt und am Schluß mit reichem Beifall des vollen Hauses und mit Lorbeerzweigen ausgezeichnet.

3. Leipziger Messe-Sonderzug. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse ein Sonderzug verkehrt, der am Freitag den 27. ds. Mts. in Mainz um 11.30 Uhr vormittags abfährt und in Leipzig gegen 8 Uhr abends eintrifft. Anschließung ab Ludwigsbahn 7.50 Uhr vormittags. Das Verkehrs-Büro Rathausbogen 49 nimmt heute noch Aufträge für Fahrkarten 3. Klasse entgegen.

X. Schule und Technische Rosthilfe. Die „Technische Rosthilfe“ hat beim Badischen Unterrichtsministerium darum nachgesucht, für ihre Arbeit im dringenden Notfall die Schüler der obersten Klassen heranzuziehen zu dürfen. Entsprechend der Stellungnahme anderer Unterrichtsverwaltungen hat sich das Unterrichtsministerium unter gewissen Bedingungen damit einverstanden erklärt. Danach dürfen nur Schüler vom vollendeten 15. Lebensjahr an beigezogen werden und es ist die schriftliche Erlaubnis der Erzieher notwendig. Die Heranziehung der Schüler ist erst zulässig, wenn die letzten sonstigen Referden der Technischen Rosthilfe vollständig erschöpft sind.

II. Die Aufnahmeprüfungen in die Lehrerbildungsanstalten finden statt: an den Lehrerseminaren in Meerzbund und Freiburg am 23. März, in Heidelberg und Karlsruhe 11. am 13. April, in die Lehrerseminare in Gengenbach, Fahr und Billingen am 7. April. Die Anmeldungen sind bis spätestens 1. März bei den Anstaltsleitern einzuweisen.

Dohlselbst vom 17. Februar.

Seibsmord. Gestern früh wurde in einem Hause am Dohlselbst ein 11 Jahre alter, verarmter Kaufmann vom Tode erlöset aufgefunden. Die Leiche, die er sich insofern eines unheilbaren Leidens das Leben genommen.

Leichenfindung. Die im gestrigen Dohlselbst erwähnte unbekannt weibliche Leiche, welche am 15. ds. Mts. bei der Leichenfindung hier geändert wurde, ist als diejenige einer 31 Jahre alten ledigen Hauswirtschafterin von Zudenhofen bei Speyer, welche seit 17. Januar d. J. in ihrer Heimat vermisst wurde, anerkannt worden. Die Leiche wurde in noch nicht angeführt.

Schwere Körperverletzung beging gestern Nacht der 25 Jahre alte ledige Logenführer Richard Kowmann von hier, indem er gestern Abend 1. Uhr der ledigen, 19 Jahre alten Arbeiterin Katharina Plach, wohnhaft Mittelstraße 116 — feiner feierlicher Geliebten — vor ihrer Wohnung drei Messerstücke in den Kopf versetzte und sie lebensgefährlich verletzte. Als Kowmann im Hause Gutmannstraße 12, wohin er sich geflüchtet, von vier Polizeibeamten festgenommen werden sollte, feierte er seiner zahlreichen Begleiter einen Revolverkampf gegen die Schergen ab. Kowmann sah sich gezwungen, in den ersten Oberkampf geflohen. Die beiden Verletzten wurden mit dem Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus überführt. Nach den Äußerungen wird gelohbet.

Kaufmännischer unbekannter Raube. Auf die Polizeiwache Waldhof brachte gestern Nachmittag eine Person etwa 10 Jahre alten unbekanntes Raub mit der Angabe, daß sie denselben in Mannheim betreten und er ihr erklärt habe: Er wohne in Waldhof und getraue sich nicht zu kommen; er heiße Wily Deh und wolle noch in Freiburg heim. Da die Angaben des Raubers sich als unrichtig herausgestellt haben und er weitere Aussagen verweigert, wurde er dem St. Antoniushaus hier übergeben.

Unfälle. Ein 29 Jahre alter lediger Kaufmann von hier klagte gestern Nachmittag am Waldhof mit einem Krampf zusammen und zog sich dabei eine Verletzung der linken Hand zu. — Ein epileptischer Krampfanfall wurde gestern Abend halb 11 Uhr an der Strobenstraße 1. l. in ein 18 Jahre alter Trübsalstücker von hier, jedoch er in schwerem Zustande von den Jüdischen seines Wagens vom Weg heruntergehoben und auf die Straße geworfen. Der Kranke konnte sich nach kurzer Zeit wieder erholen und seinen Weg fortsetzen.

Warnung vor einem Schwindler. In letzter Zeit hat in hiesiger Stadt ein etwa 25 Jahre alter Mann, der sich als Hochmoder ausgegeben hat, mehrere Körbe erschwindelt und ist flüchtig. Vor dem Schwindler wird gewarnt.

Verhaftet wurden 21 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Kaufmann von Karlsruhe wegen Substrates, ein Oberlehrer von Durlach wegen Unterschlagung, ein Vater von Rastbach wegen Betrugs und Lebensgefährdung, ein Lehrer von hier wegen Diebstahls und erschwerter Körperverletzung, ein Logenführer von Weingarten wegen Erpressung, drei Weidenwärtler von Rodorn, Langenbrücken bzw. Oberstetten, ein Schneider von hier, 2 Logenführer von Heidenheim, ein Posteur von Altrip, 3 Logenführer von hier und ein Ingenieurhüter von Bilsig, alle wegen Diebstahls.

Aus dem Lande.

ch. Coblenz, 15. Febr. Hier wurden in vergangener Nacht drei Einbrüche verübt. Den Dieben gelang es, Lebensmittel, Geld, Wäsche und Rohmaterialien zu erkranteln.

Weinheim, 15. Febr. Anlässlich der Verlegung des Amtsvorstandes Geh. Regierungsrates Dr. Partmann nach Eppingen fand in der „Wald“ eine Abschiedsfeier statt, bei der zahlreiche Bürgermeister und Ratsschreiber des Amtes, die 25-jährige und Landammunitionsbeamten anwesend waren. Aus dem hierbei dem Scheidenden von allen Seiten dargebrachten sehr herzlichen Danksagen war zu entnehmen, daß sich Geh. Regierungsrat Dr. Partmann in seiner achtjährigen Wirkungszeit sowohl bei seinen Beamten, als auch in allen Kreisen der Stadt- und Landbevölkerung die wärmsten Sympathien erworben hat, so daß der Abschied gegenwärtig schwer ist.

K. Pforzheim, 5. Febr. Einem Dienstmädchen wurde in einem hiesigen Hotel von einer Waidstrolachen eine Arm weisend vom Leib weggerissen. Im Krankenhaus mußte der Arm vollständig abgenommen werden.

Freiburg, 14. Febr. Die Polizei hat zwei 19-jährige Kaufleute von hier, die Söhne achtbarer Eltern, verhaftet, die es verstanden im vergangenen Vierteljahr durch zahlreiche Lebensgefährdungen und Betrugereien sich über 150 000 Mark zu erschwindeln. Die beiden jungen Leute hatten das Geld in Berlin und Frankfurt bei Selt- und Weingelagen, Autosfahrten usw. durchgebracht. Nur etwa 20 000 Mark konnten an Geld und Wertgegenstände beigebracht werden.

Reutlingen, 14. Febr. Der als demütig gemeldete frühere Kammergehilfe Fridolin Koller wurde tot aufgefunden. Man fand ihn zwischen Rindfleisch und Rindfleisch in einer Wassergrube. Die Leiche trägt schwere Verwundungen am Kopf, die von Schlägen herrühren sollen, die Koller in einem Bauernhause in Rindfleisch erhalten habe, als er morgens gegen 3 Uhr dort Einlass begehrte und für einen Einbrecher gehalten worden sei. Ob Koller infolge der Schläge oder aus Erschöpfung gestorben ist, ist noch nicht festgestellt, da nach der kühnen Haltung der Leiche zu schließen, er nicht ertrunken sein kann.

Waldhof, 15. Febr. Im Walde bei Hausenfeld wurde der Monteur Wily Meyer von Hochdorf von einem umflügenden elektrischen Mast getötet.

Waldhof, 10. Febr. Es bestätigt sich, daß der in seinem Hause tot aufgefundenen Räuber Johann Mauerer einem Raubmord zum Opfer gefallen ist. Die Tat ist schon vor 4 bis 5 Tagen begangen worden. Der Täter hatte mit einem Handbeil den Schädel seines Opfers zertrümmert und verpackt gerahmt. Die Ehefrau des Ermordeten lebte mit ihren Kindern getrennt von Mauerer bei Verwandten. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Wetternachrichtendienst.

Der badische Landeswetterdienst in Karlsruhe. Beobachtungen vom Montag, den 17. Februar 1920, 6 Uhr morgens (MEZ.)

Ort	Baromet. in mm	Temp. in C	Wind	Wetter	Niederschlag des letzten 24 Stunden
Hamburg	765.9	5	N	klar	1
Königsberg	—	—	—	—	—
Berlin	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—
München	765.6	3	OSO	klar, wollos	0
Köpenhagen	768.1	3	SW	klar, wollos	0
Stockholm	766.0	1	SW	klar, wollos	0
Saparanda	778.7	-4	SW	klar	1
Wien	—	—	—	—	—
Paris	767.0	0	NO	klar, dunstig	3

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7^u morgens)

Ort	Baromet. in mm	Temp. in C	Wind	Wetter	Niederschlag des letzten 24 Stunden
Karlsruhe	767.1	-1	NO	klar	0
Freiburg	768.0	-0	—	—	—
Königsplatz	765.8	2	—	—	—
St. Blasien	780	-3	—	—	—

Handel und Industrie.

Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G.

Heidelberg, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. hielten heute nachmittags 2 Uhr im Heidelberger Hof unter dem Vorsitz des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden von Kaula-Stuttgart eine außerordentliche Generalversammlung ab. Vertreten waren 7209 Aktien. Auf der Tagesordnung stand die Erhöhung des Grundkapitals um 2 Mill. M. durch Ausgabe von 2000 Stück ab 1. Dezember 1919 bezugsberechtigter, auf den Namen lautender Vorzugsaktien zu je 1000 M. Die Vorzugsaktien haben ein zehnfaches Stimmrecht, erhalten eine auf 5% begrenzte Dividende mit Vorkursrecht vor den Stammaktien. Die Erhöhung wurde einstimmig genehmigt und der Vorstand und der Aufsichtsrat ermächtigt, zu einem ihm geeignet erscheinenden Zeitpunkt die Vorzugsaktien zum Vorteil der Gesellschaft in Stammaktien umzuwandeln. Die Ausgabe der Vorzugsaktien erfolgt unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre. Vorstand und Aufsichtsrat sind ermächtigt, nach freiem Ermessen an die ihm geeignet erscheinenden Zeichner zu vergeben. Die Vorzugsaktien sind nur mit Genehmigung des Vorstandes und Aufsichtsrates übertragbar. Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung wurden die notwendigen Statutenänderungen vorgenommen. Die Behebung erfolgt in dieser Form, um zu verhindern, daß ausländisches Kapital in der Gesellschaft sich geltend macht, wofür gewisse Anzeichen vorhanden sind.

Mannheimer Warenbörse.

Der Besuch der heutigen Warenbörse war nur mäßig und Zementspreche entwickelte sich auch das Geschäft. In Lebensmittel waren Fischkonserven und Räucherwaren, ferner Dörrgemüse und Hülsenfrüchte angeboten. Nachfrage bestand nach Schokolade, Kaffee, Tee, Kakao, Schmalz, Speck und Dörrrobt. Am Chemikalienmarkt ging es etwas ruhiger her, die Preise sind aber hauptsächlich für pharmazeutische Artikel andauernd recht hoch. In Textilwaren war der Verkehr reger, es lagen hauptsächlich mehr Angebote vor. Schuhe waren weiter fest und die Preise stellten sich im Vergleich zur Vorwoche um 15% höher. Gefragt waren hauptsächlich wieder weiße und farbige Sachen in allen Größen; das Angebot in Schuhe blieb klein. In der Abteilung für Verschiedenes zeigte sich keine Veränderung.

Börsenberichte.

Devisen- und Effektenhandel im freien Geschäft. Frankfurt, 17. Febr. (Drahtb.) Am Devisenmarkt machte sich eine schwächere Haltung bemerkbar. Mäßig abgeschwächt waren Antwerpen, Holland, Schweiz und Paris, während sich für Wien, Deutsch-Oesterreich, abgestempelte, Budapest und Prag eine festere Haltung bemerkbar machte. Auch Banknoten haben sich nur wenig verändert. Es wurden Franzosen etwas niedriger genannt 700 B. Rumänische Noten sind behauptet 13654, amerikanische Noten 99%. — Kolonialwerte zeigten im freien Verkehr ein ruhigeres Aussehen, doch war vermindert eine regere Geschäftstätigkeit in Neu-Guinea zu beobachten. Kalt-Aktien sind stark begehrt und dementsprechend höher, Holdburg weiter anziehend; auch Deutsche Kohlen fanden besonderes Interesse. Feste Stimmung erhielt sich für elektrische Werte, die zum Teil über den gestrigen Stand der Abendbörse sich erhöhen konnten. Von Montanwerten sind Deutsch-Luxemburger und Harpener gesucht; Bochumer und Phoenix blieben fest. Anilinwerte blieben gut behauptet. Für Scheidestalt blieb die stärkere Nachfrage bestehen. Canadabahn und Schantung waren

schwankend. South West fest. Deutsche Petroleum und Deutsche Erdöl wurden höher bezahlt. Erwähnenswert sind noch von ausländischen Renten Mexikaner und Türken; auch für anatonische Prioritäten wurden bessere Kurse angelegt. Mansfelder Kuxe ca. 8000.

Frankfurter Devisenmarkt vom 17. Februar.

Table with columns: Geld, Brief, and various locations like Antwerpen, Holland, London, Paris, Schweiz, Spanien, Italien, Lissabon, Dänemark.

Amtliche Devisenkurse.

Table with columns: Für drahtliche Auszahlungen, Münzparität, Kurs 18. Sept., 16. Februar, 17. Februar.

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 17. Februar. (Drahtb.) Am Produktmarkt wurde Hafer bei spätem Angebot wieder höher bezahlt, nur einzelne Partien (Loose) wurden billiger abgegeben.

Wirtschaftliche Rundschau.

Tagung des badischen Mühlenwesens. Oc. Mosbach, 17. Febr. Der Verband Mannheim des badischen Mühlenwesens hielt hier eine zahlreich besuchte Mitgliederversammlung ab. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, in welcher der Abbau der Kriegszwangswirtschaft, jedenfalls die alsbaldige Aufhebung der Mühlenkontrolle gefordert wird. So lange diese nicht erfolge, seien die Getreidepreise und Mahllöhne in einer Höhe festzusetzen, welche den erhöhten Produktionskosten und der Entwertung des Geldes entsprechen. Die Einführung des Achtstundentages in den Mittel- und Kleinnähren wird abgelehnt. Schließlich wurden noch die neuen Mahllöhne festgesetzt.

Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein.

Der Jahresabschluss weist einschließlich des Gewinnvortrags von 613.251 M. (i. V. 523.314 M.) nach Dotierung des Talonsteuer-Kontos mit 251.793 M. (i. V. 252.438 M.) einen Überschuss von 268.458 M. (i. V. 292.359 M.) aus. Es wird vorgeschlagen eine Dividende von 8% (wie im Vorjahr) zu verteilen. Dem Pfandbriefkonto 291.886 M. (i. V. 275.979 M.) und 30.000 M. (wie im Vorjahr) der Beamten-Pensionersparungskasse zuzuführen, wonach als Gewinnvortrag 613.251 M. (i. V. 613.251 M.) verbleiben. Die rückständigen Hypothekenzinsen von 143.553 M. (i. V. 108.133 M.) sind, wie gewohnt, außer Ansatz geblieben.

Derjenige Herr

welcher am 15. Februar ein Klein-haarschneid-Bein (siehe oben) den 1839/22

Stockschirm... werden wie Neugewaschener gefärbt modernisiert.

Hüte... werden wie Neugewaschener gefärbt modernisiert.

Stuhlreparaturwerkstatt... übernimmt Reparaturen jeder Art.

Unterricht... Wer beteiligt sich an Französisch u. Englisch.

Nachhilfe-Unterricht... Nachhilfe und Aufsicht.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Verleiher mit Obkwein betr. Auf Grund der §§ 12 ff. der Bekanntmachung des Reichsanwalters über die Errichtung von Verleihungsstellen und die Verleihungsstellung vom 25. September 1915 in der Fassung vom 4. November 1915, 5. Juni und 6. Juli 1916 (M.-Bl. 1915 Seite 107 und 228, 1916 Seite 420 und 673) sowie auf Grund des Gesetzes betr. Obkweine vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, 21. Januar und 23. September 1915, 23. März 1916, 22. März 1917 und 8. Mai 1918 (M.-Bl. 1914 Seite 616, 1915 Seite 25 und 608, 1916 Seite 183, 1917 Seite 233, 1918 Seite 235) wird mit Ermächtigung des Reichsanwalters des Innern unter Zustimmung unserer Bekanntmachung vom 3. Oktober 1919 (Staatsanzeiger 1919 Nr. 233) hiermit bekannt:

- 1. Für Obkwein (Apfel- und Birnenwein und deren Mischung) des Jahrgangs 1919 und der früheren Jahrgänge gelten mit sofortiger Wirkung folgende Vorschriften: a) der Verkauf durch den Verleiher an den Handel und an den Verbraucher 1 M für je Liter (ausführlich Weinsteuer, einschließlich Umsatzsteuer); b) der Weiterverkauf im Handel 1,25 M für je Liter (ausführlich Weinsteuer, einschließlich Umsatzsteuer); c) der Verabreichung im Restaurant 2 M für je Liter (ausführlich Wein- und Umsatzsteuer).

2. Obkwein, dem Traubenwein angefügt ist, gilt im Sinne dieser Bekanntmachung als Obkwein: ein Preiszuschlag für den Gehalt an Alkohol, der weniger als 8 Gewichtsprozent Alkohol enthalten, dürfen nicht abgelehnt werden; für Apfel- und Birnenwein und deren Mischung, die mindestens 8, aber weniger als 8,5 Gewichtsprozent Alkohol enthalten, dürfen höchstens 1/4 der oben festgesetzten Preise gefordert werden. Bei Befreiung des Alkoholgehaltes sind die in den Weinen vorhandenen Extraktstoffe in Alkohol umzurechnen.

3. Der Verkauf und die Abgabe von Obkwein mit der Bohnen oder dem Dampfschiff oder mittels Fuhrwerke und sonst, nach anerkennbaren Orten ist nur mit einem von der Verwaltungsabteilung der Reichsfinanzverwaltung in Karlsruhe (Reg.-Bezirk Nr. 8) abgestempelten Brandzeichen, Speckpapier oder Beschriftungsfeld zulässig.

4. Die Preise gelten für Verkäufer an Bahnhöfen oder Schiffstationen des Reichsanwalters, für Händler ab Bohnen oder Schiffstation des Reichsanwalters, bei Veräußerungen am Verkaufsort oder am Ort des Handels für Verkäufer und Händler (siehe oben) des Reichsanwalters, sonst wie dem Ortsgebrauch entspricht.

5. Zinsverbindlichkeiten werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10.000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Karlsruhe, den 27. Januar 1920. Reichliche Ober-Verwaltung.

Bekanntmachung. Kleie und Getreide betr. Unter Hinweis auf die Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 18. Dezember 1919 (Reichsanzeiger 1919 Seite 2109/12) und die Vollzugsverordnung des Reichsfinanzministeriums vom 14. Januar 1920 (Reichsanzeiger 1920 Seite 6) geben wir hiermit zur öffentlichen

Kenntnis, daß die den Kommunalverbänden zugewiesenen Mietenmengen nur an Veräußerer innerhalb des Bezirks abgegeben werden dürfen. Die Kleie ist vorzugsweise an die Erzeuger von Getreide und Werke nach Absatz ihrer Mieteierung zu verteilen. Die Veräußerer dürfen die Kleie nur zur Veräußerung in der eigenen Wirtschaft abgeben.

Während der bei der Veräußerung von Selbstverfertigte Getreide anzuwendenden Mietenmengen sind die Mietenbesitzer nach § 56 Absatz 1 der Reichsgetreideverordnung verpflichtet, diese Mietenmengen dem Selbstverfertiger restlos zurückzugeben. Solche Mietenmengen dürfen die Selbstverfertiger nur zur Veräußerung in der eigenen Wirtschaft verwenden. Wollen sie die Kleie etwa veräußern, so haben sie diese der Reichsgetreideverwaltung in weißer Verpackung m. B. G. (Vergleichsvereinbarung der deutschen Landwirte, Berlin) zur Verfügung zu stellen.

Mietenbesitzer usw., die Mietenmengen, die nicht auf Grund der § 56 Absatz 1 der Reichsgetreideverordnung von dem Veräußerer (Kommunalverband, Selbstverfertiger usw.) zurückverlangt werden, begehren, sind verpflichtet, solche Mietenmengen, falls sie veräußert werden sollen, der Reichsgetreideverwaltung in weißer Verpackung m. B. G. (Vergleichsvereinbarung der deutschen Landwirte, Berlin) zur Verfügung zu stellen.

Reinhaltung ungewerblicher Verleihen vom Handel betr. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1917 über den Handel mit Tabakwaren und vom 23. September 1915 betr. Reinhaltung ungewerblicher Verleihen vom Handel (M.-Bl. 1915 Seite 603) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 14. Oktober 1915 und vom 11. Juli 1917 wird hiermit dem Teher Marx in Mannheim der Handel mit Tabakwaren sowie je nach mittlere oder unmittlere Verleihen auf einem solchen Handel wegen Unverwertbarkeit in Bezug auf diesen Handelshandel unterliegt. Mannheim, den 8. Februar 1920. Reichliche Ober-Verwaltung.

Reinhaltung ungewerblicher Verleihen vom Handel betr. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1917 über den Handel mit Tabakwaren und vom 23. September 1915 betr. Reinhaltung ungewerblicher Verleihen vom Handel (M.-Bl. 1915 Seite 603) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 14. Oktober 1915 und vom 11. Juli 1917 wird hiermit dem Leopold G. M. in Mannheim der Handel mit Tabakwaren sowie je nach mittlere oder unmittlere Verleihen auf einem solchen Handel wegen Unverwertbarkeit in Bezug auf diesen Handelshandel unterliegt. Mannheim, den 8. Februar 1920. Reichliche Ober-Verwaltung.

Reinhaltung ungewerblicher Verleihen vom Handel betr. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1917 über den Handel mit Tabakwaren und vom 23. September 1915 betr. Reinhaltung ungewerblicher Verleihen vom Handel (M.-Bl. 1915 Seite 603) in Verbindung mit § 1 der Verordnung des Reichsfinanzministeriums vom 14. Oktober 1915 und vom 11. Juli 1917 wird hiermit dem Leopold G. M. in Mannheim der Handel mit Tabakwaren sowie je nach mittlere oder unmittlere Verleihen auf einem solchen Handel wegen Unverwertbarkeit in Bezug auf diesen Handelshandel unterliegt. Mannheim, den 8. Februar 1920. Reichliche Ober-Verwaltung.

Neueste Drahtberichte.

Die Kapitalerhöhung bei der Königs- und Laurahütte. Berlin, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Die heutige Generalversammlung der Vereinigten Königs- und Laurahütte genehmigte die von der Verwaltung vorgeschlagene Kapitalerhöhung um 18 Mill. M. von 36 Mill. M. auf 54 Mill. M. Die jungen Aktien, die für das laufende Jahr zur Hälfte dividendenberechtigt sind, werden mit der Verpflichtung übernommen, sie den alten Aktionären zum Ausgabekurs von 130% im Verhältnis von 2:1 zum Bezuge anzubieten. Zur Begründung dieses Vorschlags wies Dr. Schwanbach darauf hin, daß sich bei der Gesellschaft unter der Einwirkung der allgemeinen Verhältnisse ein starker Kapitalbedarf geltend mache. Die Gesellschaft habe erst kürzlich Obligationen ausgegeben und habe nun weiter eine größere Bankschuld zu verzeichnen, die aus dem Mitteln der Gesellschaft konsolidiert werden soll. Geheimrat Hilger erklärte vom Standpunkte der Verwaltung aus, daß die Kapitalerhöhung dringend erforderlich sei. Der Umsatz betrage zur Zeit etwa 400 Millionen Mark gegen 70-80 Millionen Mark vor dem Kriege und 150 Millionen im letzten Geschäftsjahre.

Köln, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Westdeutsche Bodenkreditanstalt schlagen bei 919.844 M. Reingewinn (960.000 M. i. Vorj.) die Verteilung einer Dividende von 6% (i. V. 6 1/2%) vor.

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktmarkt.

Mannheim, 16. Febr. Die im letztwöchentlichen Bericht erwähnte Festigkeit am Halermärkte machte weitere Fortschritte. Am heutigen Montagsmärkte wurden Gebote von 205 M. für den Zentner badischen Hafer, ab Station abgelehnt. Unter 210 M. per Zentner konnten keine Anschaffungen getätigt werden. Für einzelne gute Qualitäten mußten sogar noch höhere Preise bewilligt werden. Für württembergischen Hafer bewegten sich die Forderungen zwischen 210-215 M. per Zentner ab württembergischen Stationen, während für norddeutschen Hafer sogar Preise von 225-231 M. per Zentner ab norddeutschen Verladestationen gefordert wurden. Auch Halerschalen und Halerleis hatten sehr feste Tendenz; erstere kosteten 87-89 M., letztere 91-94 M. per Zentner ab süddeutschen Stationen. Halerfloeken 400 M. per Zentner. Da das Angebot in Hafer aber nicht groß war, so hielt auch die Nachfrage nach allen Ersatzfuttermitteln an. Dickerbuden landten zu 1325 M. Aufnahme. Ferner hatten auch Dörrgemüse wieder festen Markt; Weißkohl M. 72-74, Mischgemüse 82-84 M. Raufutter war sehr knapp angeboten bei weiter erhöhten Forderungen. Zu den jetzigen hohen Preisen legen sich indes die Verbraucher Zurückhaltung auf und greifen nur im dringenden Bedarfsfälle zu Deckungen. Loses Wiesensheu kostete bis 60 M. per Zentner ab norddeutschen Verladestationen. Ebenso waren die Preise für Stroh stark erhöht, gebündelte Ware kostete 33-35 M. und drahtgepreßte Ware 37-40 Mark per Zentner ab Norddeutschland. Haferstroh gepreßt wurde mit 37-39 M., gebündelte Ware mit 33-34 M. und Rapestroh mit 25-27 M. ab Pommern genannt. Hülsenfrüchte blieben stark begehrt und der Verkehr beschränkte sich hauptsächlich auf Inlandware, da Auslandware infolge des schlechten Standes unserer Marktwährung, nicht angeboten war. Gute Landbohnen erzielten 880-900 M., Viktoriaerbsen 975-990 M., Speisebohnen 810-840 M. und Linsen 1265 bis 1280 M. per Zentner ab süddeutschen Stationen. Ackerbohnen wurden zu 230-235 M. per Zentner ab württembergischen oder badischen Stationen angeboten und waren auch Abschlüsse zu diesen Preisen heute zu verzeichnen.

Offene Stellen

Perf. Morsetelegraphist (in) welcher auch den Telefonschrank bedienen kann sofort gesucht.

Gesucht wird zum Eintritt per 1. März oder eventuell später, tüchtiger 2294

Buchhalter mündlich mit Referenzen vertraut (Buchbuchhalter) ferner

Herr oder Dame mit kleiner Interentenpropaganda vertraut. Nur ernste, arbeitsfreudige Kräfte, die Lebensstellung suchen, mögen sich bewerben unter Q. J. 124 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zigarrenfabrik in Mannheim sucht für Kontor und Lager tüchtigen

Jungen Mann aus der Branche, fleißig, wird ein

Fräulein perfekt in Stenographie und Maschinenschriften per sofort gesucht. Angebote erbet. unt. R. D. 19 an die Geschäftsstelle. 23984

Erfahrener Bauführer nach auswärtig (Baden) per sofort gesucht.

Größere Mannheimer Zigarrenfabrik sucht per sofort

Lehrling aus guter Familie. Bewerber mit Reifezeugnis zur Oberlehrerprüfung (Schulische Angebote unter R. C. 153 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

Jüngerer Kaufmann möglichst aus der Erdbeerbranche, für Expedienten und Buchhaltung, zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Beiliegung von Zeugnisabschriften zu richten an Gustav Georg Bromme, Erdbeerzuchtverein, Mannheim, U. 6. 11.

Buchhalter jüngerer, Bilanzlicher, mit dem Versicherungswesen vertraut, auf 1. April oder früher gesucht. Bewerbungen belieben man sofort einzuschicken an General-Agent W. Rothornel, Karlsruhe L. B., Douglasstraße 10. 23922

Tüchtige Kontoristin perfekt in Stenographie und Maschinenschriften für Expedienten p. 1. März gesucht. Angeb. m. Gehaltsansprüchen u. R. F. 81 an die Geschäftsstelle. 23986

Korrespondentin möglichst aus der landwirtschaftl. Maschinenbranche gesucht.

Gesucht. Für 1. März ein tüchtiges, ehrliches Lauf- und Putzmädchen für 1. Photo-Handlung in Mannheim. 2282 Angebote an Oswald, Postfach 292.

Sicherer Verdienst durch Betrieb fonturrenzierer tücht. Verbrauchartikel. Ad. 2166 Grmel, Frankfurt a. M., Hanauerlandstr. 117.

50-60 Mk. fleißig und nach mehr können sich redegewandte Personen verdienen. Angebote u. P. Y. 50 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 23912

Wesige Grosshandlung sucht für Büro und Lager auf Offern 23560

1 Lehrling und 1 Lehnmädchen aus besserer Familie. Schriftliche Angebote unter L. C. 29 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 2355

Ein junges Monatsfrau oder Mädchen für morgens 2-3 St. zu 2 Stunden gegen gute Bezahlung gesucht. Näher. 21003 H. 7. 11. 2. St.

Alleinmädchen gesucht. 23490 Näheres s. IV. 1. Bei guter Veranlassung, Verpflegung und Behandlung wird per sofort ein eins. Zimmermädchen aus gutem Hause (auch Kindergeräten) gesucht. Bezahlung nach Vereinbarung. 23490 Näheres s. IV. 1.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per sofort oder später gesucht. 23331 T. G. 25. 1. Treppe

Alleinmädchen oder unabhängige Frau gesucht. 1553 Conrad Tack & Co. Schuhhaus S. 1. 7. Zusätzliches christliches

Mädchen das schon in Stellung war, tüchtig oder für ganz in gutes Haus gel. Hausmutter Koopmann. G. 7. 23. 23424

Lehrling gesucht. Offener aus der Schule kommender brauner Junge aus schibarer Familie in die

Zahntechniklehre gesucht. 23364 F. 2. 4. Größere kaufmänn. Büro sucht

flotte Maschinen-Schreiberin für sofort, erst später für dauernde Stellung Ang mit Gehaltsanpr. unter R. S. 93 an die Geschäftsstelle d. Bl. 23413

Putz-Direktrice bei höchstem Gehalt für ersten Bus-Salon per sofort gesucht, vollständig irdhändiger angereicherter Stellen. Zuschriften unt. P. Z. 51 an die Geschäftsstelle d. Bl. 23413

Modes. Tüchtige I. Arbeiterin II. Arbeiterin per sofort gesucht. Geh. Angebote u. O. H. 30 an die Geschäftsstelle. 23929

Anfängerin für Underwood-Maschine auf 1. März gesucht. Zuschriften mit Gehaltsanpr. unt. P. T. 43 an die Geschäftsstelle. 23928

Wäscherei-Filiale tüchtiges Oberpaar (möglichst in-Vertraut) gesucht, das 3-5000 Stk. Reunion herstellen kann. 23313 Angebote unt. M. E. 36 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Schulentlassenes Mädchen mit laudbarer Handchrift in kaufm. Lehre für Maschinenfabrik im Industriehofen gesucht. Angebote unt. R. D. 154 an die Geschäftsstelle. 1556

Lehnmädchen auf Wäsche bei Vergütung gesucht. Wäschereifiliale P. 5. 4. 2. Treppe

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. März oder früher ge. unt. 23331 T. G. 25. 1. Treppe

Alleinmädchen oder unabhängige Frau gesucht. 1553 Conrad Tack & Co. Schuhhaus S. 1. 7. Zusätzliches christliches

Mädchen das schon in Stellung war, tüchtig oder für ganz in gutes Haus gel. Hausmutter Koopmann. G. 7. 23. 23424

Ein junges Monatsfrau oder Mädchen für morgens 2-3 St. zu 2 Stunden gegen gute Bezahlung gesucht. Näher. 21003 H. 7. 11. 2. St.

Alleinmädchen gesucht. 23490 Näheres s. IV. 1. Bei guter Veranlassung, Verpflegung und Behandlung wird per sofort ein eins. Zimmermädchen aus gutem Hause (auch Kindergeräten) gesucht. Bezahlung nach Vereinbarung. 23490 Näheres s. IV. 1.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per sofort oder später gesucht. 23331 T. G. 25. 1. Treppe

Alleinmädchen oder unabhängige Frau gesucht. 1553 Conrad Tack & Co. Schuhhaus S. 1. 7. Zusätzliches christliches

Mädchen das schon in Stellung war, tüchtig oder für ganz in gutes Haus gel. Hausmutter Koopmann. G. 7. 23. 23424

Ein junges Monatsfrau oder Mädchen für morgens 2-3 St. zu 2 Stunden gegen gute Bezahlung gesucht. Näher. 21003 H. 7. 11. 2. St.

Alleinmädchen gesucht. 23490 Näheres s. IV. 1. Bei guter Veranlassung, Verpflegung und Behandlung wird per sofort ein eins. Zimmermädchen aus gutem Hause (auch Kindergeräten) gesucht. Bezahlung nach Vereinbarung. 23490 Näheres s. IV. 1.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per sofort oder später gesucht. 23331 T. G. 25. 1. Treppe

Alleinmädchen oder unabhängige Frau gesucht. 1553 Conrad Tack & Co. Schuhhaus S. 1. 7. Zusätzliches christliches

Mädchen das schon in Stellung war, tüchtig oder für ganz in gutes Haus gel. Hausmutter Koopmann. G. 7. 23. 23424

Fräulein 25 Jahre alt sucht Stellung als Haushälterin per 1. März in frauenl. Haushalt, möggl. aus Land. Zeug. vorhanden. Angebote unt. P. P. 41 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mädchen (17 Jahre alt) sucht Stelle zu einem Kinde für ganz in nur gutem Hause. Geh. Angeb. u. O. 40 an die Geschäftsstelle d. Bl. 23490 Näheres s. IV. 1.

Lehrstelle in einer besseren Damen-Schneiderei. Gestellort, im Holz 4.

Verkauf. Villa das frische am Plage, mit etwa 16 Zimmern u. großem Garten sofort zu verkaufen. 2327 Angebote unt. M. M. 530 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Piano und Flügel beide erstl. Fabrikate zu verkaufen. Preis unt. R. N. 88 & Geschäftsstelle 24000

Ein grauer Sportanzug neu, prima Qualität mit. Größe u. ein gut erhaltenes Herren-Hemd grau preiswert, verkauft. D. 5. 7. Baden. 23392

Damenmantel für jüngere Fräulein u. eine Kachelnabe zu verkaufen. 23684 Gollmuth 24. 4. St. I.

Köchin per sofort oder 1. März gesucht. 1557 Angebote unt. R. F. 156 an die Geschäftsstelle.

Köchin Suche für meine Herrschaft (3 erw. Pers.) bei welcher ich seit 10 Jahren als Köchin in Verbindung bin, wieder eine perfekte m. lang. (überig. Zeug. aus best. Häusern. Näheres E. 7. 23. 111. Telefon 58. 24010

Köchin bei guter Beziehung, Verpflegung und Behandlung wird für sofort

tüchtige Köchin oder bisheriges Alleinmädchen für großen Haushalt gesucht. 1573 Vorjüdischen Amstern 9 u. 11 und 2 bis 4 Uhr. Prinz-Wilhelmstr. 19. 111.

Köchin per 1. März gesucht. Bitte Bewerber 23. 1. Tr. z.

Stellen-Gesuche. Tüchtiger Autogen-Schweißer gelernter Schweiß. sucht dauernde Arbeit. Näheres Bergingstraße Nr. 40. 1. St. z. 23666

Jüngerer Mann 37 Jahre, verh., sucht Stellung als

Kassendiener Portier oder bergl. Funktion. orth. Reunion kann gefordert werden. Geh. Angebote unter P. O. 42 an die Geschäftsstelle d. Bl. 23380

Kaufmann 40 Jahre alt, tüchtig, selbstständig in Textil, Handarbeiten und Garmenten sucht Stellung als Filialleiter, Personalchef, Revisor u. dgl. m. Gehalt. unter P. L. 37 an die Geschäftsstelle d. Bl. 23308

Lehrstelle als Schneiderin. Julius Zorn, Rheinlaur.

Fräulein sucht Stellung als Wirtschafterin bei einigem Herrn od. Dame in besserem Hause. Angebote an Fräulein Julia Hennig, S. 4. 16. 111. bei Mühlmann. 23917

100 Zentner gute Latten 100 Zentner Rahmen u. Vorratsholz sofort ab Lager abzugeben. H. Hauk & Vols. Ladenburg. Schillerstr. 10. 2368

Zu verkaufen E16 3 neue unbenutzte Präzisions-Gewindeträsmaschinen Modell U. F. 4

Fabrikat Schüttof & Bäcker, Chemnitz. L. Weite der Hohlspindel 215 mm. Angebote mit Preisen erbeten an Maybach-Motorenbau G. m. b. H. Friedrichshafen a. B.

Mignon-Schreibmaschine fast neu, mit Schutzkappe, auswechselbarer Schriftplatte und Welle sofort zu verkaufen. 2338

Badische Öl- u. Fettwaren-Industrie Mannheim Huthorstweg 12. Teleph. 6759.

1 zweiräd. Handwagen 2 Tadelwagen mit Gevägen 1 Marktschirm 23958 zu verkaufen. K. 4. 4.

Ein gebräuntes Ziege 1. ort Sockelstein, Redacit. 13. 23924

Schnauzer sehr schön, zu off. von Danescher, T. 6. 24

Kauf-Gesuche. großes Wohn- oder Geschäftshaus in jeder Preislage bei hoher Anziehungskraft zu kaufen gesucht. 23904 Geh. Angeb. u. R. J. 84 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für Hofgüter u. Ziegeleien Reis idem, antichinesische zahlungsfähige Käufer vorgezogen. 1290

Rhein-Loth. Immobilien-Gesellschaft G. Bergmann Saarbrücken 3 Bahnhofstrasse 91.

Herren-Fahrrad Fahrrad-Gummi, neu, zu verkaufen. 23889 Q. 3. 21. 3. St.

Ein leichtes gut erhaltenes Federnrolle 1 Strickmaschine zu verkaufen. 23537 Waldhof, Roggenstr. 29

Speisezimmer bestehend aus: 1 Stuhl, 1 Reden, 1 Tisch mit Umbau, 1 Tisch und 4 Stühle, Kompl. Porzellan, 1 Tappet, alles fast neu, zu verkaufen. 23725 P. 7. 1. 4. St.

Verkauf. 1 Schrankkasten in Leder-Überzug 1 Paar Hallschuhe m. Kapsel, 1 P. Tovarjagen m. Trapes, 1 P. Stiefel (Kaufmanns) 1 P. Damenschuh (37) braun in 1 Paar Tanschuhe (Nr. 37) schwarz u. weiß (über) alles in labell. Zustand. Näheres 23889 Riedersstraße 10. 4. St. I.

Nähmaschine Wolf-Binghoff, fast neu, zu verkaufen. 23390 Riedersstr. 21. 11. redig.

Wasserkessel reibst Bügel-Ofen zu verkaufen. 23923 U. 3. 25. part.

Wirtschäftler zu verkaufen. 23915 Juric. C. 1. 10/11, II. Büro des Kaufm. Vereins

Silberner Tafel-Aufsatz. Preiswert, zu verkaufen. Angebote unt. O. J. 10 an die Geschäftsstelle. 23930

Schreibmaschine (Mignon), sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Angebote unter Q. E. 36 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 23927

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

100 Zentner gute Latten 100 Zentner Rahmen u. Vorratsholz sofort ab Lager abzugeben. H. Hauk & Vols. Ladenburg. Schillerstr. 10. 2368

Zu verkaufen E16 3 neue unbenutzte Präzisions-Gewindeträsmaschinen Modell U. F. 4

Fabrikat Schüttof & Bäcker, Chemnitz. L. Weite der Hohlspindel 215 mm. Angebote mit Preisen erbeten an Maybach-Motorenbau G. m. b. H. Friedrichshafen a. B.

Mignon-Schreibmaschine fast neu, mit Schutzkappe, auswechselbarer Schriftplatte und Welle sofort zu verkaufen. 2338

Badische Öl- u. Fettwaren-Industrie Mannheim Huthorstweg 12. Teleph. 6759.

1 zweiräd. Handwagen 2 Tadelwagen mit Gevägen 1 Marktschirm 23958 zu verkaufen. K. 4. 4.

Ein gebräuntes Ziege 1. ort Sockelstein, Redacit. 13. 23924

Schnauzer sehr schön, zu off. von Danescher, T. 6. 24

Kauf-Gesuche. großes Wohn- oder Geschäftshaus in jeder Preislage bei hoher Anziehungskraft zu kaufen gesucht. 23904 Geh. Angeb. u. R. J. 84 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für Hofgüter u. Ziegeleien Reis idem, antichinesische zahlungsfähige Käufer vorgezogen. 1290

Rhein-Loth. Immobilien-Gesellschaft G. Bergmann Saarbrücken 3 Bahnhofstrasse 91.

Herren-Fahrrad Fahrrad-Gummi, neu, zu verkaufen. 23889 Q. 3. 21. 3. St.

Ein leichtes gut erhaltenes Federnrolle 1 Strickmaschine zu verkaufen. 23537 Waldhof, Roggenstr. 29

Speisezimmer bestehend aus: 1 Stuhl, 1 Reden, 1 Tisch mit Umbau, 1 Tisch und 4 Stühle, Kompl. Porzellan, 1 Tappet, alles fast neu, zu verkaufen. 23725 P. 7. 1. 4. St.

Verkauf. 1 Schrankkasten in Leder-Überzug 1 Paar Hallschuhe m. Kapsel, 1 P. Tovarjagen m. Trapes, 1 P. Stiefel (Kaufmanns) 1 P. Damenschuh (37) braun in 1 Paar Tanschuhe (Nr. 37) schwarz u. weiß (über) alles in labell. Zustand. Näheres 23889 Riedersstraße 10. 4. St. I.

Nähmaschine Wolf-Binghoff, fast neu, zu verkaufen. 23390 Riedersstr. 21. 11. redig.

Wasserkessel reibst Bügel-Ofen zu verkaufen. 23923 U. 3. 25. part.

Wirtschäftler zu verkaufen. 23915 Juric. C. 1. 10/11, II. Büro des Kaufm. Vereins

Silberner Tafel-Aufsatz. Preiswert, zu verkaufen. Angebote unt. O. J. 10 an die Geschäftsstelle. 23930

Schreibmaschine (Mignon), sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Angebote unter Q. E. 36 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 23927

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Ein Paar Brillanten usw. u. Pfandschelme über Jawelen kaut, tauschweise reell. Näheres unter Q. 4. 1. 111. 51

Villa oder besseres Wohnhaus in guter Lage in Mannheim oder Heidelberg, nahe Bahnhof, von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an T. Hansen, Schwetzingen, Rulandstraße 17.

Rechenmaschine neu oder gebraucht zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Angabe des Systems an Postfach 23 Hauptpost Mannheim

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift zu kaufen gesucht. Angebote unter M. M. 534 an die Geschäftsstelle d. Blattes. Mannheim.

Jagdhund D. R. 1547 mündlich Brauner, ca. 8-10 Wochen alt, gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Derleiher muß noch roh und zur Dressur sein. Prima Stammbaum. A. Brisch, Neckargemünd.

Ankauf Gold, Silber, Platin und Schmuckwaren mit Brillanten. Jul. Federgrün, Q. 5. 3. Goldstein, T. 4. 1. Goldstein gemüht.

Miet-Gesuche. (bei bar) mit Inventar per 1. März Nähe Waldhof-Sandhöfen zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote an das Lager der Reichs-Wadern N. G., Mannheim-Waldhof.

MAGAZIN mit 2-3 Büro-Räumen zum freiverdende Wirtschaftspraxis möglichst im Zentrum der Stadt für Groß-Handelsgesellschaft per sofort, auf 1. Juli oder später gesucht. Geh. Angebote unt. H. M. 611 an Rudolf Meise, Mannheim erbeten. 2318

Ladenlokal mit 1-2 Schaufenster in nur erster Geschäftslage Mannheims zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unt. R. E. 155 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 2367

1 größeres Lokal für Unterhaltung und Tanz von einer guten Gesellschaft gesucht. Angebote unter R. Q. 91 an die Geschäftsstelle ds. Blatt erbeten. 24005

Wohnungstausch. Ich suche für sofort oder später 4-5 Zimmerwohnung. Tausche dagegen meine moderne große 3 Zimmerwohnung mit Bad, Küche mit Speisekammer u. i. m. in der Schimperstr. 2. 576 an Mann General-Anzeiger, Zoologischer Gartenstr. 6

Möbl. Zimmer mit oder ohne Betten per sofort zu mieten gef. Angeb. erbeten 23608 Reimann, H. 2. 59

Große Wohnung event. auch Garhof oder Laden mit Werkstatt für größere Schneiderarbeiten geeignet, per halb oder später Nähe Stg. Zoologischer Gartenstr. 6 oder Ringstr. 1549 Fr. Brillinghof, Lange Röderstraße 1.

Gesucht per 1. März ein möbliertes, ungestörtes Zimmer im Zentrum der Stadt mit elektr. Licht. 23796 Angebote unt. N. P. 92 an die Geschäftsstelle.

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871

Verloren! Dienstag früh 8-9 Uhr auf dem Weg von N. B. zur Rheinstraße 10 und Heinrichsstraße ein gold. Herrenring mit einem Stein. 23871